



## Schafherde Im Winter unterwegs

Mit 600 Schafen verbringt der Italiener Fiorenzo Zenoni den Winter seit 31 Jahren im Thurgau. Er kennt jeden Baumstrunk und hat sich auch einmal verliebt. **region bischofszell 55**

## Streit unter Kinofreunden

Die IG für feines Kino zeigt keine Filme mehr im Romanshorne Kino. Grund ist ein Streit mit den Betreibern. **region romanshorn 51**

## Titelkampf in Frauenfeld

An den Schweizer Meisterschaften im Eiskunstenlaufen (U14/15) nehmen fünf Mitglieder des ES Frauenfeld teil. **regionalsport 62**

# Zuberbühler heisst jetzt Button

Heute abend ist die Musikerin Lina Button aus Pfyn bei «Aeschbacher» zu Gast. Die 28-Jährige hat ihr erstes Album herausgebracht und ist dafür für den Swiss Music Award nominiert. Heute ist sie froh, dass sie sich für die Musik entschieden hat.

VALENTIN SCHNEEBERGER

**PFYN.** Die Thurgauer Singer-Songwriterin Lina Button befindet sich seit der Veröffentlichung ihres ersten Albums «Homesick» auf der Überholspur. Nach ihrer Auszeichnung als «Best Talent» durch Radio DRS 3, hat die Newcomerin aus Pfyn gute Chancen, im März einen Swiss Music Award zu gewinnen. Noch vor ein paar Jahren war alles anders. Lina Button hiess damals noch Brigitt Zuberbühler und unterrichtete Kinder in Musik und Rhythmik. Ein Zusammenbruch bewog sie dazu, ihre sichere Stelle als Lehrerin aufzugeben und alles auf die Karte Musik zu setzen. Heute abend ist sie in der Talksendung «Aeschbacher» des Schweizer Fernsehens zu Gast.

### «Es war eine Zitterpartie»

«Viele Stücke meines Albums sind aus Orientierungslosigkeit entstanden», sagt Lina Button. Nachdem sie einige Zeit als Musik- und Bewegungspädagogin in Zürich gearbeitet hatte, viel die 28-Jährige in ein Loch. «Ich habe gemerkt, dass ich so nicht glücklich werden konnte. Es fehlte mir die Zeit und die Energie, um an meiner Musik zu arbeiten.» Was folgte, war eine Zeit der Ungewissheit – sich in Zukunft nur auf Musik zu konzentrieren, empfand Button als grosses Risiko.

Diese existenziellen Ängste hätten sie fast davon abgehalten, den entscheidenden Schritt zu wagen. «Es war eine Zitterpartie. Mein ausgeprägtes Sicherheitsdenken stand mir am Anfang im Weg», sagt sie heute. Mittlerweile



Bild: pd

**Die Thurgauerin Linda Button** ist für den Swiss Music Award in der Kategorie «Best Newcomer National» nominiert.

ist sie froh, sich für die Musik entschieden zu haben. «Das Bedürfnis, Musik zu machen, war einfach grösser.»

### Thurgau hilft beim Schreiben

Obwohl Lina Button schon seit acht Jahren in Zürich wohnt, hat die Sängerin ihren Heimatkanton nicht vergessen. «Ich komme gerne zurück in den Thurgau, um meine Eltern zu besuchen und

mich zu erholen.» Dabei geniesse sie die Ruhe, die sie zum Schreiben ihrer Songs braucht. Der Titel ihres Albums «Homesick» habe jedoch nur entfernt mit dem Thurgau zu tun. «Er hat für mich keinen Bezug zu einem bestimmten Ort. Viel eher beschreibt er das Gefühl der Sehnsucht, wovon viele meiner Songs handeln.» Nach vielen Jahren in Zürich fühle sie sich mittlerweile auch dort zu

Hause und geniesst die Vorteile, welche die Stadt einer Musikerin bietet. «In Zürich gibt es viele Bands und Musiker. Da fällt das Knüpfen von Kontakten viel einfacher», sagt sie. Zudem gefalle ihr das grosse Angebot an Live-Konzerten in der Stadt.

### Gute Resonanz gibt Sicherheit

Die positive Resonanz auf ihr Album, welches im März vergan-

genen Jahres erschienen ist und mit bluesigem Pop aufwartet, gibt der Musikerin neue Sicherheit. «Die Nomination für den Swiss Music Award empfinde ich als Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin», sagt sie.

Nächsten Monat startet die Künstlerin mit ihrer Frühlingstour, auf der sie am 25. Februar auch im Eisenwerk Frauenfeld einen Zwischenhalt einlegt.

### SPONTAN ERGÄNZT

#### «Nicht kompatibel»

**Thurgau:** Der Kanton Thurgau ist meine Heimat und der Ort, an dem ich mich auch nach Jahren der Abwesenheit noch zu Hause fühlen werde.

**Lieblingsmusik:** Zu meinen absoluten Favoriten gehört die Rhythm-and-Blues-Sängerin Bonnie Raitt. Sie hat eine herausragende Stimme, die mich auch live immer wieder begeistert. Zudem ist sie sehr witzig auf der Bühne. Leider zieht sie sich schrecklich an. Weiter höre ich gerne Lenny Kravitz und KT Tunstall.

**Swiss Music Awards:** Ich kann nicht genau sagen, was mich an den Swiss Music Awards erwartet – das macht mich ein wenig nervös. Dennoch freue ich mich natürlich über die Nomination. Ob ich Chancen auf einen Preis habe, weiss ich nicht. Die Konkurrenz in der Kategorie «Best Newcomer National» ist gross. Popstar: Ich setze Popstars in Verbindung mit Casting-Shows. Damit kann ich nicht viel anfangen.

**Künstlername:** Mein richtiger Name ist nicht kompatibel mit der Musik, die ich mache. Für mich ist ein Künstlername ein Mittel zum Zweck.

**Ziel:** Ich hoffe, dass ich auch in zehn Jahren noch auf der Bühne stehe und Musik machen kann, die die Leute hören wollen. (vsc)